

**A. Allgemeine Lehrverfassung.**  
**1. Uebersicht der Lehrgegenstände.**

Lehrgegenstand.	a. in dem Real-Progymnasium.						b. in der Vorschule.				
	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	Gesamt- zahl.	IIb	IIa	I	Gesamt- zahl.
Religionslehre . . .	3	2	2	2		2	11	3		3	6
Deutsch . . . . .	3	3	3	3		3	15	—	—	2	2
Latein . . . . .	8	7	7	6		5	33	—	—	—	—
Französisch . . . .	—	5	5	4	4	4	18	—	—	—	—
Englisch . . . . .	—	—	—	4	4	3	11	—	—	—	—
Geschichte und Geographie . . . .	3	3	4	4		3	17	—	—	—	—
Rechnen und Mathe- mathik . . . . .	5	4	5	5	5	5	29	5   5 zugleich		—	11
Naturbeschreibung .	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2		2	10	—	—	—	—
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	4	9	3	3	17
Lesen . . . . .	Siehe Deutsch						—		6 zugleich		
Anschauungs-Unter- richt. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1		1	2
Summa . . . . .	28	30	30	32	32	32		18	18	20	
				davon komb. 17*)				davon komb. 4			
Gesang . . . . .	2		3 jede Abteilung 1 allein, beide 1 zusammen				5	—	1		1
Turnen . . . . .	jede Abteilung 2 St., dazu 1 Spielst. und 1 Vorturnerst.						6	—	—	Σ. 2	Σ. 2

\*) Im Σ. waren in III noch die Stunden in Naturbeschreibung und 2 St. franz. Lesekr., also 21 St. kombiniert.

**2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer. \*)**

Namen und Stundenzahl.	Real-Programm.						Vorschule.	
	Sekunda.	Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	1. Kl.	2. Kl.
		Ober-	Unter-					
1. Weined, Dr. ph., Rektor, Ordin. der II., 16 St.	3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte 1 Geogr.	2 Geschichte 2 Geographie			1 Geschichte			
2. Willenberg, Dr. phil., Oberlehrer, 22 St.	4 Franz. 3 Englisch	4 Englisch	4 Englisch	2 Geschichte	5 Franz.			
3. Zimmermann, ordentl. wissensch. Lehrer, 23 St.	5 Mathem. matik	5 Mathem. u. Rechnen	2 Geomet. 4 Franz.	3 Geomet.				
4. Werner, ordentl. wissensch. Lehrer, Ordin. v. Mu. Bibliothekar, 20 St.	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 6 Latein			7 Latein			
5. Fischer, Dr. phil., ordentl. wissensch. Lehrer, Ordin. von IV., 23 St.				3 Deutsch 7 Latein 5 Franz.		8 Latein		
6. Richter, wissensch. Hilfslehrer. 23 St.	3 Physik 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb. 3 Arithm. u. Rechnen	2 Geogr. 2 Naturb. 2 Rechnen	2 Naturb. 1 Rechnen	2 Geogr.		
7. Groszopf, Kantor, Gesang- und Elementarlehrer, Ordin. von V., 21 St.					2 Religion 2 Schreiben 3 Deutsch 2 Geogr. 3 Rechnen	3 Religion		A   B
		3 Gesang			2 Gesang			$\frac{1}{2}$ Gesang
8. Klont, Elementar- und Zeichenlehrer, Ordin. von VI., 25 St.	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Naturb. 1 Geschichte 3 Deutsch 5 Rechnen	1 Anschau- ung	1 Anschau- ung	
9. Murmann, Elementarlehrer, Ordin. der 1. Vorklasse, 25 St.				2 Religion		3 Religion 6 Rechnen 3 Schreiben 7 Lesen u. Deutsch	1 Dtsch. 3 Religion	
10. Lange, Elementarlehrer, Ordin. der 2. Vorklasse, 14 St.							9 Lesen, Schreiben u. Deutsch 5 Rechnen	
Klont, Turnlehrer, 6 St.	1 Vortur- nerstunde	1. Abteilung: 2 Turnen			2. Abteilung: 2 Turnen			
		1 Spielen						
	32 St. + 2 Gesang u. 3 Turnen	32 St. + 2 Gesang und 3 Turnen	32 St.	30 St. + 2 Gesang u. 3 Turnen	30 St. + 2 Gesang u. 3 Turnen	28 St. + 2 Gesang u. 3 Turnen	20 St. + 1 Gesang u. 1 Turnen	18 St. + (1. Abtlg.) 1 Gesang

\*) Bis zum 1. Juli war an Stelle von Hrn. Klont noch Hr. Dennstedt hier, und bis zum 31. August wurde er durch Hrn. Kliesch an im Zeichenunterricht und durch Hrn. Cand. Koch in den übrigen Stunden und im Turnunterricht vertreten. Auch waren bis zum Eintritt des Hrn. Klont die Stunden in den unteren Klassen ein wenig anders verteilt, wie nachher aus der Uebersicht der Pensien hervorgeht.

### 3. Uebersicht der durchgenommenen Lehrpensen.

Sekunda. Ord. Dr. Weineck, Rektor.

1. **Religionslehre.** Kirchengeschichte der Reformationszeit. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Galater- und Römerbriefe, aus der Augustana und der Schrift Luthers: Von der Freiheit eines Christenmenschen (nebst Luthers Brief an Papst Leo X.). — Wiederholung des Lebens Jesu nach Matthäus und Lukas mit Hinzuziehung des Johannes-Evangeliums. — Lieder, Sprüche, Katechismus, Kirchenjahr. D. Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet von Klix und Vademecum aus Luthers Schriften von Krüger-Delius. — 2 St. Werner.

2. **Deutsch.** Balladen, Lieder und Sinngedichte, namentlich von Uhland, Schiller, Körner, Chamisso und Walther v. d. Vogelweide, Schillers Lied von der Glocke, Tennysons Enoch Arden, das Nibelungenlied und Herrigs Lutherfestspiel. Etwas aus der Metrik und Poetik. Schillers und Körners Leben. Alle 4 Wochen 1 Aufsatz. — 3 St. Weineck.

**Aufsätze.** 1. Der Lebenslauf des auf Salas y Gomez Verschlagenen. — 2. Was verleiht dem Frühling seine Reize? — 3. Das Walten der göttlichen Gerechtigkeit nach Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus.“ — 4. a) Das Leben an einem mittelalterlichen Hofe nach dem Nibelungenliede. b) Was macht die Ermordung Siegfrieds besonders schändlich? — 5. Vier der wichtigsten Städte Italiens. — 6. Ausrüstung und Kampfweise der Nibelungenhelden. — 7. Woran mahnt uns die absterbende Natur? — 8. Was verdanken wir dem Walde? — 9. Die Reise eines Königs im früheren Mittelalter. Nach dem Nibelungenliede. — 10. Eingehende Anordnung von Schillers Lied von der Glocke. — 11. Der Untergang der Hohenstaufen.

3. **Lat. u. Griech.** Lektüre: Caesaris Commentarii de bello civili l. III op. 31—51, 74 bis zu Ende und Ciceros erste Rede gegen Catilina. — Grammatik: Satzbestimmungen, Nebensätze und konjunktivische Hauptsätze. — Extemporalien und Exercitien meist wöchentlich wechselnd. — Kühr, Schulgrammatik der lateinischen Sprache. — 5 St. Weineck.

4. **Französisch.** Lektüre: Michaud, Première Croisade (1. Hälfte). Scribe et Legouvé, Bataille de Dames. Einige Gedichte. Sprechübungen. — Grammatik: Im Anschluß an den Lesestoff die wichtigsten Regeln über die Inversion, den Gebrauch der Tempora und Modi, der Participien und des Infinitivs (Plötz, Schulgrammatik Lct. 39—57 und 78). — Wöchentlich wechselnd Exercitien, Extemporalien, Diktate und freie Arbeiten. — 4 St. Willenberg.

5. **Englisch.** Lektüre: Auswahl aus Schütz, Characterbilder aus der englischen Geschichte, 3. Teil; einige Gedichte; Sprechübungen. — Im Anschluß hieran das Wichtigste aus der Syntax (besonders Inversion, Artikel, Substantiv, Adverb, Tempora und Modi, Part. präf. und Gerundium, nach Petry, die wichtigsten Eigenthümlichkeiten der engl. Syntax). — Schriftliche Arbeiten wie im Franz. — 3 St. Willenberg.

6. **Geschichte.** Vaterländische Geschichte von 1815 bis 1871; dann mittelalterliche von dem ersten Auftreten der Germanen bis zur Reformation. — D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. — 2 St. Weineck.

7. **Geographie.** Mitteleuropa, besonders Deutschland, und Uebersicht über das übrige Europa. — 1 St. Weineck.

8. **Mathematik.** Wiederholung der Planimetrie, Berechnung des Kreises, Konstruktions-Aufgaben. — Gleichungen 1. und 2. Grades mit mehreren Unbekannten, einfache Exponentialgleichungen. Ebene Trigonometrie, Logarithmen, trigonometrische Rechnungen. — 5 St. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit oder zum Teil ein Extemporale. — Reidt, Elemente der Mathematik. — Zimmermann.

9. **Physik.** Proprädentisch einiges Wichtige aus dem nächsten Jahreskursus, dann Mechanik, Optik und Akustik. — Koppe, Lehrbuch der Physik. Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. — 3 St. Richter.

10. **Naturbeschreibung.** Morphologie, Biologie und Systematik der Pflanzen. — Bau und Lebensthätigkeit des menschlichen Körpers. — Krystallographie und Mineralogie und Einiges aus der

Gesteinlehre. — Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte und Rüdorff, Lehrbuch der Mineralogie. — 2 St. Richter.

11. Zeichnen nach Gyps-Ornamenten; zuletzt Projektion von Körpern und Schattenkonstruktion, im S. öfter nach der Natur. — 2 St. Im S. Dennstedt und Klieschan, seit September Klont.

**Tertia.** Ordin. Werner, ordentl. Lehrer.

1. **Religionslehre.** Leben Jesu im Anschluß an das Lukas-Evangelium; Apostelgeschichte. — Das 4. und 5. Hauptstück. — Lieder, Psalmen, Sprüche, Wiederholung der ersten drei Hauptstücke. — Das Kirchenjahr. — 2 St. Werner.

2. **Deutsch.** Profaische und Poetische Lesestücke aus dem Lesebuche, Lektüre des Gudrunliedes und Besprechung desselben. — Satz- und Interpunktionslehre, Zusammenstellung wichtiger Wortfamilien. — Die ausgewählten Gedichte, besonders Balladen gelernt; frühere wiederholt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Hopf und Paulsick, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. II. 1. — 3 St. Werner.

3. **Latein.** Lektüre: Caesaris Commentarii de bello Gallico L. I. und II. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, die Lehre von den Konjunktionen mit dem Konjunktiv, vom accus. c. inf., von dem Gerundium und den Partizipien. Vokabelgruppen. — Extemporale und Exercitium meist wöchentl. wechselnd. — Kühr, Schulgrammatik der latein. Sprache. — 6 St. Werner.

4. **Französisch.** IIIa. Im Sommer Lektüre aus Herrigs franz. Lesebuch für mittlere Klassen. Im Winter Lektüre aus Fleury, la Découverte de l'Amérique. Grammatik: Repetition der unregelmäßigen Verben. Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersonliche Verben, Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und des Zahlwortes, die wichtigsten Präpositionen und die Inversion. — IIIb. Unregelmäßige Verben. — Plöb, Schulgrammatik. — Wöchentlich Extemporale oder Exercitium. — Im Sommer in IIIa. und IIIb. gemeinsam 2 St. Lektüre und getrennt je 2 St. Grammatik. Im Winter beide Klassen ganz getrennt. Zimmermann.

5. **Englisch.** IIIa. Lektüre: Aus Scott, Tales of a Grandfather; einige Gedichte aus dem Anhang zu Gesenius' Elementarbuch gelernt; Sprechübungen. — Grammatik: Wiederholung und vervollständigung der Formenlehre, besonders Kap. 14–22 des Elementarbuchs, im Anschluß an die zugehörigen Lesestücke. — Meist wöchentlich wechselnd Exercitien, Extemporalien, Diktate und freie Arbeiten. — 4 St. Willenberg.

IIIb. Die Lesestücke I–VI der zweiten Reihe nebst einigen Gedichten und Erzählungen des Anhangs in Gesenius' Elementarbuch; Sprechübungen. — Im Anschluß hieran das Wichtigste aus der Laut- und Formenlehre (Kap. 1–13 und die gebräuchlichsten unregelmäßig schwachen und starken Verba). — Schriftliche Arbeiten wie in IIIa. — 4 St. Willenberg.

6. **Geschichte.** Vaterländische Geschichte von der französischen Revolution bis 1871, dann griechische und römische Geschichte bis zur Zerstörung Rathagos. — Belehrung über unsre Staats- und Gemeinde-Einrichtungen. — 2 St. Weineck.

7. **Geographie.** Mittel-Europa, topisch, physisch, landschaftlich und wirthschaftlich, besonders Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Belgien und die Niederlande; Spanien und Portugal, Italien und Frankreich. — 2 St. Weineck.

8. **Mathematik und Rechnen.** IIIa. Erweiternde Wiederholung der früheren geometrischen Pensen, Konstruktionsaufgaben durch Hilfsdreiecke und geometrische Orter. — Wiederholung der Buchstabenrechnung; Potenzen, das Wichtigste aus der Radizierung, Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbe-

kannten. — Zins-, Teilungs- und Terminrechnung, Flächen- und Körperberechnung. — Reidt, Elemente der Mathematik und A. Böhme, Übungsbuch im Rechnen. XII. — 5 St. Zimmermann.

IIIb. Dem Kreise ein- und umbeschriebene Figuren, Ähnlichkeit und Inhalt geradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. Reidt, Elemente. — 2 St. Zimmermann. — Die 4 Grundrechnungsarten mit Buchstaben und die wichtigsten Potenzsätze. — Zins-, Gesellschafts-, Flächenberechnung. — Böhme, Rechenheft XII. — 3 St. Richter.

9. **Naturbeschreibung.** Im S. Beschreibung von Pflanzen und Gruppierung zu natürlichen Familien. — Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. — Etwas Pflanzen-Geographie. — Herbarium. Botanische Excursionen. — Im W. IIIa. und IIIb. getrennt. Vertreter der wichtigsten Klassen der Gliederfüßler (Insecten, Spinnen, Kruster). — Etwas Tiergeographie. — Schilling, Kleine Naturgeschichte. — IIIa. 2 St., IIIb. 2 St. Richter.

10. **Zeichnen.** Schwierigere Figuren nach Gyps-Ornamenten, Schattieren mit schwarzer Kreide und farbige Flach-Ornamente. — 2 St. Im S. Dennstedt und Klieschan, seit Sptbr. Monf.

**Quarta.** Ordin. Dr. Fischer, ordentl. Lehrer.

1. **Religionslehre.** Mathäusevangelium zum größten Teil gelesen. — Uebersicht der Geschichte des Volkes Israel. — 1. und 3. Hauptstück wiederholt, 1. und 2. Artikel erklärt, 3. Artikel gelernt und die ausgewählten Sprüche und Kirchenlieder gelernt. — Das Kirchenjahr. — D. Schulz, Biblisches Lesebuch. — 2 St. Murmann.

2. **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke gelesen, erklärt und wiedergegeben, daran die ersten Dispositionsübungen; die ausgewählten Gedichte gelernt und früher gelernte wiederholt. Orthographie durch Diktat und Ableitung, einige Wortfamilien. — Grammatik: Der einfache Satz wiederholt, die Satzverbindung und das Satzgefüge nach Kern, Grundriß der deutschen Satzlehre. — Grammatische Übungen und Aufsätze, letztere im S. alle 14 Tage, im Winter alle 3 Wochen. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I. 3. — 3 St. Fischer.

3. **Latin.** Lektüre: Zuerst Lesestücke und ausgewählte Sätze aus D. Richter's Lateinischem Lesebuch III, dann Cornelius Nepos: Eumenes, Phocion, Sphicrates, Chabrias, Timoteus. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Conjugatio periphrastica; das Wesentliche über ut, ne, quod, Infinitiv- und Participalconstructionen und von der Kasuslehre. Wöchentlich abwechselnd Extemporale oder Exercitium. — Ruhr, Schulgrammatik. — 7 St. Fischer.

4. **Französisch.** Lektüre: Aus Mangold und Coste, Lese- und Lehrbuch der franz. Sprache, Anecdotes (Nr. 6—20), Causeries (Nr. 34—40) und Biographies d'hommes célèbres (Nr. 41—53: Mahomet, Bayard, Turenne). Kleine Sprechübungen. — Im Anschluß an den Lesestoff: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, besonders vom Verbum das Verbe réfléchi, die orthograph. Eigenheiten und die Lautveränderungen der Verben auf -er; aller, envoyer; die Verben auf -ir mit und ohne Stammerweiterung; die regelmäÙ. Verben auf -re, neÙst battre, vaincre, rompre, conduire, plaindre, suivre, écrire; regelmäÙ. und unregelmäÙ. Konjunctivbildung neÙst einigen Konjunctivregeln; von unregelmäÙ. Verben: faire, suffire, dire, prendre, mettre, tenir, venir, savoir, pouvoir, mouvoir. — Dazu die entsprechenden deutschen Übungssätze und -stücke. — Wöchentlich abwechselnd Extemporale oder Exercitium. — 5 St. Fischer.

5. **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Anfang bis zum Schluß der Reformation. — D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. — 2 St. Im S. Groskopf, im W. Willenberg.

6. **Geographie.** Kurze Wiederholung Europas, die außereuropäischen Erdteile, besonders topisch; Kartenkizzen. — Elemente der allgemeinen Geographie. — Beobachtung des Mittagsschattens. — Voigt, Leitfaden. — 2 St. Richter.

7. **Mathematik und Rechnen.** Ebene Geometrie bis zu den Peripheriewinkeln; leichte Konstruktionsaufgaben. — Reidt, Elemente. — 3 St. Zimmermann.

Regelbetri, Gewinn-, Verlust-, Zinsrechnung, Berechnung von Flächen und Körpern. — Böhme, Rechenbücher Nr. X. — 2 St. Richter.

8. **Naturbeschreibung.** Im S. einheimische Pflanzen beschrieben und nach Linné geordnet. — Herbarium. Botanische Excursionen. — Im W. die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere in ihren wichtigsten Vertretern. — Schilling, Kleine Naturgeschichte. — 2 St. Richter.

9. **Zeichnen.** Blattformen, Zeichnen nach Holzkörpern und einfachen Gipsornamenten und nach Naturkörpern. — 2. St. Im S. Dennstedt und Rieschan, seit Sptbr. Klont.

**Quinta. Ordin. Dennstedt, seit September Groskopf.**

1. **Religionslehre.** Biblische Geschichten des N. T. wiederholt, dann die des A. T. — 3. Hauptstück erklärt, 1. und 2. Artikel gelernt, dazu die ausgewählten Sprüche und Kirchenlieder. — Das christliche Kirchenjahr. — D. Schulz, Biblisches Lesebuch. — 2 St. Groskopf.

2. **Deutsch.** Profaische und poetische Lesestücke gelesen, durchgesprochen und wiedergegeben; die ausgewählten Gedichte gelernt. — Orthographie durch Diktat, Abschrift und Ableitung, einige Wortfamilien. — Satzbilder, Satztheile, besonders Objekte, adverbiale Bestimmungen, Pronomina, Haupt- und Nebensätze. — Grammatische Uebungen, später auch Nacherzählungen. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch I. 2. — 3 St. Im S. Dennstedt und Koch, seit Sptbr. Groskopf.

3. **Latein.** Lektüre: Ausgewählte Sätze und Lesestücke aus D. Richter's Lateinischem Lesebuch Nr. 80—170. — Grammatik und deutsche Sätze nach demselben Lesebuche: Die Besonderheiten der Deklination und Konjugation; Komparation, Pronomina, Zahlwörter, Adverbien, Präpositionen, die anomalen und viele unregelmäßige Verben. — Vokabelgruppen. — Wöchentlich Extemporale oder Exercitium. — 7 St. Werner.

4. **Französisch.** Lektüre: Anekdoten und Erzählungen aus Mangold und Coste, Lese- und Lehrbuch der franz. Sprache (Nr. 1—30), von denen die meisten gelernt wurden; kleine Sprechübungen. — Im Anschluß an den Lesestoff das Wichtigste aus der Laut- und Formenlehre (vom Verbum die einfachen Tempora des Indicativs von avoir und être und von den Verben auf —er, nebst den entsprechenden deutschen Uebungssätzen. — Exercitien, Extemporalien und Diktate. — 5 St. Willenberg.

5. **Geschichte.** Deutsche Götter- und Heldensagen, kurz wiederholt, Erzählungen aus der alten Geschichte, von den alten Germanen, aus dem Mittelalter und von Luther. — 1 St. Im S. Willenberg, seit Sptbr. Weinek.

6. **Geographie.** Wiederholung von Asien und Afrika, von Süd-, Ost- und Nord-Europa, dann besonders Mittel-Europa. — Ausmessungen auf der Karte. — Anschauungsunterricht im Freien und am Schattenstabe. — Voigt, Leitfaden. — 2 St. Im S. Dennstedt und Koch, seit September Groskopf.

7. **Rechnen.** Brüche, gemeine und zehnteilige, gemischte Aufgaben, leichte Regelbetri; Zerlegen der Zahlen bis 200 in Faktoren; Zeichnen und Messen von Winkeln und mathematischen Figuren. — Böhme, Rechenbücher Nr. IX. — 3 St. Groskopf und 1 St. Richter.

8. **Naturbeschreibung.** Im S. Pflanzen beschrieben und nach Gattungen zusammengestellt. — Im W. Vertreter von Säugetieren, Reptilien, Amphibien und Fischen. — 2 St. Richter.

9. Schreiben. Deutsche und lateinische Schönschrift. — Im S. Dennstedt und Koch, seit September Groszkopf.

10. Zeichnen. Krümmelinige Figuren, Rosetten, Blattformen, farbige Flach-Ornamente. — 2 St. Im S. Dennstedt und Klieschan, seit Sptbr. Klouk.

Sexta. Ordin. Kantor Groszkopf, seit September Klouk.

1. Religionslehre. Biblische Geschichten des N. T. und die Festgeschichten aus dem N. T. — 1. Hauptstück eingehend, 3. kurz erklärt; dazu die ausgewählten Sprüche und Kirchenlieder. — Das christliche Kirchenjahr. — D. Schulz, Biblisches Lesebuch. — 3 St. Groszkopf.

2. Deutsch. Leseübungen, Besprechung und Wiedergabe von Lesebüchern; die ausgewählten Gedichte. — Orthographie durch Abschrift, Diktat und Ableitung, einige Wortfamilien. — Der einfache Satz und die Wortarten, Deklination und Konjugation, ausgewählte Wortfamilien; Satzbilder. — Wöchentlich Diktat, alle 14 Tage grammatische Übung. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch I. 1. — 3 St. Groszkopf, seit Sptbr. Klouk.

3. Latein. Regelmäßige Deklination und Konjugation, einschl. der Deponentia, ausschl. der Verben auf —io nach der III. — Ausgewählte Sätze und Lesestücke aus Richter's Lesebuch Nr. 1 bis 79. — Extemporalien und Exercitien wöchentlich wechselnd. — 8 St. Fischer.

4. Geschichte. Griechische und deutsche Heldensagen. Geschichten der ältesten Kulturvölker. — 1 St. Dennstedt, seit Sptbr. Klouk.

5. Geographie. Anschauungen im Freien, am Schattenstab und an Abbildungen; Einführung in das Verständnis der geographischen Darstellungsmittel und allgemeinen Erscheinungen. — Uebersicht über die Wasser- und Erdräume, besonders Europa. — 2 St. Im S. Dennstedt und Koch, seit September Richter.

6. Rechnen. Die 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen, Resolvieren und Reduzieren, leichte Regelbetri, etwas aus der Zeitrechnung; Anfänge der Bruchrechnung. Faktoren bis 120. — Böhme, Rechenbücher Nr. III. — 5 St. Groszkopf, seit Sptbr. Klouk.

7. Naturbeschreibung. Vorbereitender Unterricht. Im S. heimische Pflanzen, im W. wichtige einheimische und fremde Säugetiere und Vögel einfach beschrieben, hauptsächlich zur Gewinnung morphologischer Merkmale. — 2 St. Hof, seit Sptbr. Klouk.

8. Schreiben. Deutsche und lateinische Schönschrift. — 2 St. Dennstedt, seit Sptbr. Klouk.

9. Zeichnen. Geradlinige Figuren bis zum Achteck und Kreis ohne Zirkel und Lineal, auch farbig, und Flachornamente. — 2 St. Im S. Dennstedt und Klieschan, seit Sptbr. Klouk.

## Vor schule.

I. Klasse. Ordin. Murmann, Elementarlehrer.

1. Religionslehre. Ausgewählte biblische Geschichten des N. und N. T., das erste Hauptstück mit Luther's Erklärung, einige Sprüche und Kirchenlieder in der Stunde durchgesprochen und eingeübt. — 3 St. Murmann.

2. Lesen und Deutsch. Größere Lesefertigkeit, Wiedererzählen; Erlernen kleiner Gedichte. — Orthographie durch Abschrift, Diktat und Niederschreiben von Erlerntem. — Das Wichtigste vom ein-

fachen Sage und die Hauptwortarten, Elemente der Deklination und Konjugation. — Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen. 2. Abtlg. — 7 St. Murmann.

3. Anschauungsunterricht an den Wilke'schen Bildertafeln. — 1. St. Im S. Dennstedt und Koch, seit Sptbr. Klouf.

4. Rechnen. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten, zuletzt auch mit benannten Zahlen, Zuzählen und Abziehen schriftlich bis zu sieben- und mehrstelligen Zahlen. — Zerlegen in Faktoren. — 6 St. Murmann.

5. Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift; Takt schreiben. — 3 St. Murmann.

## II. Klasse. Ordin. Lange, Elementarlehrer.

2 Abteilungen zu gleicher Zeit abwechselnd unterrichtet und beschäftigt, in Religion und Anschauungs-Unterricht kombiniert.

1. Religionslehre. Wie in der I. Klasse, einfacher nach Auswahl und Vortrag. — 3 St. Murmann.

2. Lesen und Schreiben. 1. Abtlg.: Geläufiges Lesen; kleine Gedichte gelernt; kleine Abschriften und Diktate zur Übung der Orthographie. — Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen. 1. Abt. — 6 St. — 2. Abtlg.: Lesen- und Schreibenlernen nach der Schreiblesemethode. D. Schulz, Fibel, Ausgabe C. — 9 St. Lange. — 1. Abtlg. etwas Grammatik. — 1 St. Murmann.

3. Schreiben. 1. Abtlg.: Die deutschen Buchstaben in Wörtern und Sätzen. — 3 St. Lange. — 2. Abtlg.: Siehe vorher unter Lesen.

4. Anschauungsunterricht. Wie in I., einfacher. — 1 St. Im S. Dennstedt und Koch, seit Sptbr. Klouf.

5. Rechnen. 1. Abtlg.: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—100, zuletzt Zuzählen und Abziehen schriftlich bis zu fünfstelligen Zahlen. — 2. Abtlg.: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—10—20, Zuzählen und Abziehen von 1—100 schriftlich. — 5 St. Lange.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seines Bekenntnisses war kein Schüler entbunden.

## Technischer Unterricht.

1. Turnen in 2 Abteilungen, so daß im ganzen die Schüler der Sekunda bis Quarta die 1., die der Quinta, Sexta und 1. Vorklasse die 2. Abteilung bilden, die kleinsten in einer besonderen Unterabteilung. Jede Abteilung einzeln 2 Turnstunden, beide zusammen im Sommer und Herbst 1 Spielstunde; dazu 1 Stunde für die Vorturner und Anwärter. Im Winter konnte leider der Kälte wegen in dem nicht heizbaren Turnschuppen über ein Vierteljahr nicht geturnt werden, und die dafür Ersatz bietende Eisbahn war auch nur kurze Zeit vorhanden, ein empfindlicher Schaden für unsere Schüler. Befreit waren im Sommer 5, im Winter eine größere Zahl in Folge der anhaltenden Hautkrankheiten. Im Sommer Dennstedt und Koch, seit Sptbr. Klouf.

2. Gesang. Die Schüler der drei oberen Klassen mit einigen aus Quinta und Sexta bildeten den Sängerkhor: Treffübungen, Choräle, Lieder, Motetten u. dergl., 1 Stunde zusammen und je 1 Stunde für die Ober- und Unterstimmen. — 3 St. Groskopf.

Die Quinta und Sexta zusammen: Treffübungen mit Hilfe der Wandernote, Cdur-, Gdur- und Fdur-Tonart, leichtere Choräle und Lieder. — 2 St. Groskopf.

Die 1. Vorschulkasse und die 1. Abtlg. der 2. Vorschulkasse: Treffübungen mit der Wandernote, einfache Lieder und Choräle. — Wöchentlich =  $\frac{1}{2}$  St. Groskopf.

3. Zeichnen. Siehe oben bei den einzelnen Klassen.





**4. Verzeichniß der in der Schule gebrachten Lehrbücher.**

Unterrichtsfach.	Titel des Buches.	Klasse.
Religionslehre	D. Schulz Biblisches Lesebuch, herausg. von Kliz . . . . .	VI.—III.
	Neues Testament und Psalmen . . . . .	V.—II.
Deutsche Sprache	D. Schulz Fibel für den Schreibleseunterricht. Ausgabe C . . . . .	2. Vorschulkl.
	K. Paulsiek Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehr- anstalten. 1. und 2. Abt. . . . .	2. u. 1. Vor- schulkl.
	J. Hopf und K. Paulsiek Deutsches Lesebuch I. T. 1., 2. und 3. Abt. . . . .	VI.—IV.
Latein. Sprache	Daselbe II. T. 1. Abt. . . . .	III.
	D. Richter Lateinisches Lesebuch . . . . .	VI.—IV.
	Cornelius Nepos, rec. et em. Andr. Weidner . . . . .	IV.
	Kuhr, Schulgrammatik der lateinischen Sprache . . . . .	IV.—II.
Caesaris commentarii, Ovidii Metam. und Cicero in Catilinam . . . . .		III. u. II.
		V. u. IV.
Franz. Sprache	Mangold und Coste Lese- und Lehrbuch der franz. Sprache . . . . .	D. III. u. II.
	K. Plöb Schulgrammatik der französischen Sprache . . . . .	IIIa. u. II.
Engl. Sprache	Ein Historiker und ein Drama nach Auswahl . . . . .	III.
	Gesenius Elementarbuch der englischen Sprache . . . . .	II.
	Petry Die wichtigsten Eigenthümlichkeiten der englischen Syntax Ein für die Klassenstufe bearbeiteter englischer Schriftsteller . . . . .	IIIa.
	Historical Series ed. Schütz . . . . .	II.
Rechnen und Mathe- mathik	A. Böhme Rechenbuch Nr. III., IX., X. und XII. . . . .	VI.—III.
	Reidt Die Elemente der Mathematik II. Teil . . . . .	IV. u. III.
	Daselbe III. und IV. Teil . . . . .	II.
Naturwissenschaften	Wittstein Fünfstellige Logarithmentafeln . . . . .	II.
	Schilling Kleine Schulnaturgeschichte . . . . .	IV. III. IIb.
	Rüdorff Lehrbuch der Mineralogie . . . . .	IIb.
	Derfelbe Grundriß der Chemie . . . . .	IIa.
Geographie	Koppe Lehrbuch der Physik . . . . .	II.
	J. Voigt Leitfaden beim geographischen Unterricht . . . . .	III.
	E. v. Seydlitz Grundzüge der Geographie . . . . .	VI. V. IV.
Geschichte	Schulatlas von Debes, mittlerer . . . . .	VI.—IV.
	Schulatlas von Debes für die mittleren Kl. mit dem physika- lischen Atlas oder der für die oberen Kl. . . . .	III. u. II.
	D. Jäger Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte . . . . .	IV.
	David Müller Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes . . . . .	III.
Gesang	Derfelbe Geschichte des deutschen Volkes . . . . .	II.
	Fr. und L. Erk und W. Greef Sängerbain 1. H. 1. Abt. . . . .	VI. u. V.
	Daselbe 2. und 3. H. . . . .	IV.—II.

## B. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

**1888.**

14. März: Das kgl. Provinzial-Schul-Kollegium teilt mit, daß auf Allerhöchste Verfügung am 22. März die Gedächtnisfeier für weiland S. Majestät Kaiser Wilhelm I. gehalten werden soll.
28. März: Dasselbe empfiehlt die Anschaffung der von Euler herausgegebenen Schriften F. L. Fahn's.
17. Mai: Dasselbe ordnet auf Allerhöchste Verfügung an, daß der Rektor und die fest angestellten Lehrer der Anstalt Sr. Majestät dem König Friedrich III. den Dienstleid leisten sollen.
12. Juni: Dasselbe empfiehlt Anschaffung des auf Veranlassung des Herrn Ministers herausgegebenen Merkbuchs, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren, und sendet am 21. ein Blatt „Kurzgefaßte Regeln über das Conservieren der Altertumsgegenstände“ zum Aufziehen und Anhängen.
21. Juni: Dasselbe teilt mit, daß auf Allerh. Erlaß am 30. Juni die Gedächtnisfeier für weiland S. Majestät Kaiser Friedrich III. stattfinden soll.
27. Juni: Dasselbe macht auf die 2. Aufl. von A. Gußmann, Das Stottern und seine gründliche Beseitigung, Berlin, C. Staudt, aufmerksam.
18. Juli: Dasselbe empfiehlt, die Uebersichtskarte über die Verwaltungsbezirke der Preuß. Staatsbahnen anzuschaffen.
1. August: Dasselbe teilt mit, daß auf Allerh. Erlaß an den Geburts- und Todestagen der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. in der ersten oder letzten Unterrichtsstunde eine gemeinsame Gedächtnisfeier abgehalten werden soll.
15. August: Dasselbe ordnet auf Grund Allerh. Verfügung die Eidesleistung der Lehrer für S. Majestät König Wilhelm II. an.
12. Sptbr.: Dasselbe empfiehlt das Werk von Lissauer „Die prähistorischen Denkmäler der Prov. Westpreußen.“
6. October: Dasselbe teilt Minist.-Verfg. mit, welche die von Finsch und Castan plastisch dargestellten Menschenrassen anzuschaffen empfiehlt.
18. Decbr.: Dasselbe teilt Minist.-Erlaß mit, enthaltend Bervollständigung der Bestimmungen bei Ausbruch ansteckender Krankheiten.

**1889.**

1. März: Dasselbe teilt das Uebereinkommen der deutschen Bundesregierungen, betr. die gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen, mit.
13. März: Dasselbe genehmigt den Wegfall der öffentlichen Osterprüfung für dieses Jahr.

## C. Chronik der Schule.

1. Wir begannen am 9. April 1888 das Schuljahr noch tieferschüttert durch den Verlust Sr. Majestät unseres großen und guten Kaisers Wilhelms I. Ihm hatten wir erst in den Tagen seines Abscheidens und Begräbnisses im engeren Kreise der Schule und dann öffentlich unter zahlreicher Teilnahme von Gästen am 22. März, den wir bisher gewohnt waren mit Alldeutschland zusammen in freudigster Feststimmung zu begehen, in herzlicher Bewegung des Gemütes die Totenfeier gehalten, doch bei allem Schmerze auch wieder mit aufrichtiger Dankbarkeit dafür, daß Gott ihn uns bis in ein so außerordentliches Alter und in so wunderbarer Rüstigkeit erhalten hatte, auf daß die Jugend in bewunderndem Aufblick zu dem nimmer müden königlichen und christlichen Heldengreis in der Vaterlandsliebe, Pflichttreue und christlichen Gesinnung gestärkt und geläutert würde. Bei der lebhaften Teilnahme an allem, was das Vaterland und das Herrscherhaus angeht, zu welcher vornehmlich Kaiser Wilhelms Walten die deutsche Jugend erzogen hat, erfüllte auch uns alle, Lehrer wie Schüler, beim Beginn des neuen Schuljahres die düstre Sorge um den teuren Erben der Krone, Se. Majestät Kaiser Friedrich III., welcher in ererbter Pflichttreue und Selbstverläugnung sein Leben an die Erfüllung

seines hohen Berufes daransetzte. Und nach hängen 99 Tagen, als der königliche Dulder in frommer Ergebung ausgerungen hatte, ohne zu klagen, brachten wir auch dem zweiten Kaiser in wiederholter, zuletzt am 30. Juni öffentlich abgehaltener Gedächtnisfeier die Opfer der Verehrung und Liebe dar und erneuerten diese an seinem Geburtstage, dem 18. October, indem wir auf unserm schönen Turnplatz ihm zum dauernden Gedächtnis eine Kaiser-Friedrich-Eiche pflanzten. Aber das große Kaiser-Totenjahr ging nicht vorüber, ohne daß unseres jungen Kaisers und Königs Wilhelms II. Majestät auch in den Herzen der uns anvertrauten Jugend begeisterte Liebe und von neuem frohste Zuversicht in des theuren Vaterlandes Zukunft geweckt hatte. Und so konnten wir Kaisers Geburtstag am 26. Januar 1889 (der 27. fiel auf einen Sonntag) wieder in alter Freudigkeit und in verehrungsvoller Treue feiern. — Bei all diesen Gelegenheiten hat der unterzeichnete Rektor die Ansprache gehalten, und bei der jedesmaligen öffentlichen Feier kam Gesang und Deklamation der Schüler in gewohnter Weise hinzu. — Einfacher und stiller gestaltete sich der Allerhöchsten Vorschrift entsprechend die Gedenkfeier, die wir am Sterbe- und Geburtstag Kaiser Wilhelms hielten. — Zweimal gelobten wir Lehrer dem neuen Herrscher die alte Treue.

Aber auch in diesem trauervollen Jahre meinten wir unsern Schülern die liebgewordene Feier des Schulfestes nicht versagen zu müssen. Sie fand mit der am Vormittag vorausgegangenen Sedanfeier, weil der Sedantag auf einen Sonntag fiel, am 3. September statt. In der Festrede gab Herr Oberlehrer Dr. Willenberg ein Bild von den früheren Schicksalen des Elsaß. Der zahlreiche Besuch auf dem Festplatze hob das wiederum sehr froh und glücklich verlaufende Fest mit seinen frischen Turnspielen und dem gut ausgeführten Stab- und Fackelreigen, und der Einzug am dunkeln Abend wurde durch die bunten Laternen und das an vielen Häusern abgebrannte Buntfeuer und auf dem Markte durch ein kleines Feuerwerk verschönt. Hierfür, sowie für das freundliche Entgegenkommen bei den Einkäufen der Lebensmittel und Gewinne, zu denen Herr Einsiedel ein wertvolles Buch beisteuerte, sagen wir allen, welche auf so freundliche Weise unsre Jugend erfreut haben, herzlichen Dank und ebenso dem Vorstand der Verehrlichen Schützengilde, welcher uns wiederum das Offizierszelt gütigst zur Verfügung gestellt hatte. — Die Turnfahrt fand am 6. Juni bei ausgefuchtem günstigem Wetter statt. Für die größeren Schüler war das so anmutig gelegene Fürstlich-Drehna das Ziel, für die kleineren Boblig und rückwärts Lübbenau. Jene haben den anstrengenden Marsch, welcher nur auf dem Rückwege durch die Eisenbahnfahrt um die Hälfte verkürzt wurde, rühmlich zurückgelegt, diese haben sich zum Schluß noch durch eine Bahnfahrt bis in die neuen Anlagen hinter Lehde ergötzt; für alle ist es ein prächtiger Tag gewesen. — Am 31. October gedachten wir in feierlicher Andacht der Reformation, an welche unsre evangelische Jugend in dieser unsrer Zeit nicht oft und ernst genug gemahnt werden kann, am 10. November des Geburtstages der beiden Geisteshelden, welche auf die Bildung unsres Volkes den größten Einfluß geübt haben, Luthers und Schillers. — Am 31. August wurde frei gegeben, damit Lehrer und Schüler das in der Nähe stattfindende Manöver sich ansehen konnten.

Am 2. November 1888 wurde das Schulabendmahl gefeiert.

2. Veränderungen im Lehrerkollegium. Mit dem ablaufenden Schuljahr ging Ostern 1888 Herr Dr. A. Hof von hier weg und als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Witten in Westfalen. Um unsre Anstalt hat er sich durch Ordnung und Vermehrung der naturwissenschaftlichen Sammlungen verdient gemacht. Seine Stunden wurden einstweilen dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn P. Richter übertragen, einem Zögling unsrer Schule. — Am 1. Juli trat der Elementar-, Zeichen- und Turnlehrer Herr F. Dennstedt aus, um eine neue Stelle am Gymnasium zu Guben anzutreten. Zunächst wurde er im Zeichenunterricht durch Herrn Kliebsch, dem an dieser Stelle dafür herzlich gedankt sei, in den übrigen Stunden durch den gerade anwesenden Schulamtskandidaten Herrn Koch, auch einem früheren Schüler von uns, vertreten. Denn sein Nachfolger konnte erst am 1. September bei uns eintreten. Es ist dies Herr Ehrhardt Klont. Geboren zu Herborn, Nbg. Wiesbaden, am 6. März 1859, hat er sich auf dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Dillenburg für den Lehrerberuf und später auf der Turnlehrerbildungsanstalt und der Kgl. Kunstschule zu Berlin für seine besondern Unterrichtsfächer ausgebildet und für alles dies seine Befähigung in den vorschriftsmäßigen Prüfungen nachgewiesen. Er ist zuletzt an der gehobenen Knabenschule in Rügen-

walde in Pommern angestellt gewesen. Möge er bei uns recht heimisch werden und unsre Jugend uns zu frischen und geschickten Männern bilden helfen! — Am Ende des Sommerhalbjahrs mußte Herr Dr. Fischer einige Tage fehlen, da in seinem Hause Scharlach ausgebrochen war. — Vor Weihnachten wurde der Unterzeichnete durch ein schmerzhaftes Ohrenleiden vier Wochen am Unterricht gehindert.

3. Das leibliche Befinden der Schüler wurde fast im ganzen Schuljahr durch Hautkrankheiten, besonders Nöteln und Scharlach, sehr angefochten. An diesen und ähnlichen Krankheiten waren mehr als 40 Schüler erkrankt, zwei an sehr gefährlichen Folgekrankheiten und einer an schwerem Gelenkrheumatismus. Ein kleiner Schüler der zweiten Vorschulklasse, E. Gast, Sohn des Lehrers an der Bürgerschule Herrn Gast, wurde kurz nach Weihnachten uns durch den Tod entzissen. Wir durften wegen der Gefahr der Ansteckung nicht einmal durch das Trauergeleite den schwer geprüften Eltern unser herzlichstes Beileid bezeugen. Gegen Ende des Winters erlosch die Seuche, und wir erfreuten uns wieder regelmäßiger Gesundheitsverhältnisse.

### D. Statistische Mitteilungen.

#### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1888/89.

	A. Real-Programm.								B. Vorschule.			
	D. II.	II. II.	D. III.	II. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2a.	2b.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	—	11	9	22	30	26	28	126	23	15	21	59
2. Abgang bis z. Schluß des Schuljahrs 1887/88	—	5	—	2	5	1	3	15	4	2	2	8
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	9	16	19	19	18	15	98	14	14	—	33
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	3	4	8	4	1	13	18
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1888/89	2	13	17	23	25	27	26	133	21	20	13	54
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	—	1
6. Abgang im Sommer-Semester	2	3	1	3	1	2	2	14	2	2	—	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	1	9	16	20	24	26	25	121	21	21	13	55
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1889	1	8	16	19	24	26	25	119	21	20	13	54
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	16, <sub>75</sub>	15, <sub>70</sub>	15	14, <sub>26</sub>	13, <sub>5</sub>	12, <sub>65</sub>	11		9, <sub>5</sub>	8, <sub>17</sub>	7	

#### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Real-Programm.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kathol.	Diff.	Juden	Evb.	Ausw.	Auslb.	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Evb.	Ausw.	Auslb.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	133	—	—	1	76	57	—	54	—	—	—	47	7	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters	121	—	—	1	67	51	—	55	—	—	—	47	8	—
3. Am 1. Februar 1889	119	—	—	1	66	53	—	54	—	—	—	46	8	—

Das wissenschaftliche Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten 7 Schüler Ostern 1888, und 3 Schüler Michaelis 1888, davon gingen in einen praktischen Beruf Ostern 7, Michaelis 2.

## E. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Lehrerbibliothek. Bibliothekar Werner.

**Geschenkt** wurden von der Verwaltung der Königlichen Museen zu Berlin: Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren; von der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte: 4. Heft der Mitteilungen; vom Verlage Groß-Heidelberg: Süpfle Französisches Lesebuch; von Herrn . . . : Archiv für Post und Telegraphie, Jahrgang XI - XV; vom Verlage Grote-Berlin: Bemerkungen zum deutschen Lesebuche von Hopf und Paulsief, zwei Exemplare; vom Herrn Verfasser; Preuer Konstruktive Geometrie; von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin, Fortsetzung; vom Lehrerkollegium der Anstalt: Deutsche Rundschau, XIV. Jahrgang. — **Fortgeführt** wurden: Grimm Deutsches Wörterbuch, Krume Pädagogisches Archiv, Herrig Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, Klein Gaea, Gymnasium, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Aus allen Weltteilen, illustrierte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde, herausgeg. von Lenz. — **Sonstige Zugänge:** Niehm Handwörterbuch des biblischen Altertums (antiquarisch), Heynacher Sprachgebrauch Caesars, Petry Eigentümlichkeiten der englischen Syntax, Bork Elemente der Chemie, Klein Leitsaden und Repetitorium der Physik, Methwisch Jahresberichte, 1. und II. Jahrgang, Doppel Landschaftskunde, Müller-Pouillet Lehrbuch der Physik und Meteorologie, 1. und III. (1. Hälfte) Band, Dehlmann Erläuterungen für die schulmäßige Behandlung des Hirt'schen Anschauungsbildes: Die Hauptformen der Erdoberfläche, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, IX. Jahrgang, Bindewald Oberhessisches Sagenbuch, Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiserzeit, des V. Bandes 2. Abt., R. Lehmann Vorlesungen über Methode des geographischen Unterrichts, 3. und 4. Heft, Paul Lehmann Geographisches Schulbuch, E. R. Müller Elementargeometrie, Quintaturfus, Loebell Historische Briefe über Verluste und Gefahren des Protestantismus seit dem Ende des XVI. Jahrhunderts, Euler und Eckler Monatschrift für das Turnwesen, VII. Jahrgang.

### 2. Schülerbibliothek. Bibliothekar Werner.

**Geschenkt** wurden vom Sekundaner Hasche: Cooper Lederstrumpf-Erzählungen, bearb. von Stein; von Herrn Einsiedel: Koch Alexander, Fürst von Bulgarien; vom Sextaner Zwarg: F. Schmidt Gewalt und List Frankreichs gegen Deutschland seit 300 Jahren; vom Sekundaner Murmann: Cooper Lederstrumpf-Erzählungen, bearb. von Br. Hoffmann und L. Würdig Markgraf Waldemar von Brandenburg. — **Sonstige Zugänge:** Wilh. Müller Kaiser Wilhelm, Wiermann, Kaiser Friedrich III., Hiltl Unser Fritz, deutscher Kaiser und König von Preußen, herausgeg. von Herm. Müller-Bohn, Ferdin. Hirt Historische Bilderbogen, 2 Teile und Text, Herrig Luther, ein kirchliches Festspiel, zwei Exemplare, Uhlund Gedichte und Dramen, Thomas Die denkwürdigsten Erfindungen im XIX. Jahrhundert, Hottinger Die Welt in Bildern, drei Exemplare, Spemanns illustrierte Knabenzeitung „Der gute Kamerad“, vom II. Jahrgang an, in zwei Exemplaren, Wagner Illustriertes Spielbuch für Knaben, zwei Exemplare, Derselbe Entdeckungsreisen in Haus und Hof, im Wald und auf der Heide, Oberländer David Livingstone der Missionär, Derselbe Livingstones Nachfolger, Lauckhard Der erste und älteste Robinson, Boden Ulrich von Hutten, Garlepp Luise, Preußens Engel, Derselbe Die Kornblumen von Parez, F. Schmidt Keineke Fuchs, Federzani-Weber Der Einsiedler von St. Michael, Masius Beckers Erzählungen aus der alten Welt, Höcker im Rock des Königs, Stacke, Erzählungen aus der römischen Geschichte, Pflug Historische Erzählungen, 1. Bdch., Lauckhard Tausend und eine Nacht, G. Hoffmann Märchen, 3. und W. Grimm Kinder- und Hausmärchen, Bechstein Märchenbuch, zwei Exempl., Hierix Der kleine Bergmann, Würdig Arme Kinder, Fr. Hoffmann Ein guter Sohn, Derselbe Der verlorne Sohn, Linz-Godin Märchenbuch, Ladowitz Aus dem großen Jahre 1870/71, Hierix Die Geschwister, Glaubrecht und Stöber Erzählungen, Wagner In die Natur, Reuter Länischen und Rimels, 1. Teil und neue Folge, Derselbe De Reif' nach Velligen, Woans ik tau 'ne Fru kamm, Ut de Franzosentid, Otto Der

Sohn des Schwarzwaldes, Karl Müller Cook, der Weltumsegler, E. M. Arndt Märchen, Pilz Die kleinen Tierfreunde, Wörishöffer Kreuz und quer durch Indien, Andree Der Kampf um den Nordpol, Nierix Der Findling oder die Schule des Lebens, Die beiden Schwestern, Die gute Tochter, Das Kleeblatt, Der Päscher und seine Söhne, Die Pflaumenmänner, Der Hirtenknabe und sein Hund, Die Hussiten vor Naumburg, Störsteffen und sein Sohn, Zell Aus gährender Zeit, Christoph von Schmidt 25 auserlesene Erzählungen, Lohmeyer Deutsche Jugend, Neue Folge, V., VI. und VII. Bb., Werner Hahn Odin und sein Reich, Lohmeyer und Flinker König Nobel, 34 geschichtliche Münchener Bilderbogen in zwei Exemplaren, Luz Das Buch der Schmetterlinge, Schwab Die schönsten Sagen des klassischen Altertums, Bechstein Neues deutsches Märchenbuch.

### 3. Schülerhilfsbibliothek, verwaltet vom Rektor.

Geschenkt von den Verlegern: Belhagen & Klasing Michaud Histoire de la 1<sup>re</sup> Croisade, Scribe & Legouvé Bataille de Dames, Schüb Historical Series III, 3, je 4 Stück, J. Springer Mangold und Coste Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache, 4 Stück, und Dieselben Lehrbuch der franz. Sprache, 2. T., Grammatik, 2 Exemplare, W. Stricker (Nicolaischer Verlag) D. Richter Lateinisches Lesebuch, 5 Stück, J. Vahlen David Müller Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, 3 Stk., G. Freytag 1 Cornelius Nepos und 1 Caesar Bell. Gall., H. W. Müller Rüdorff Grundriß der Chemie; von Herrn Oberlehrer Dr. Willenberg: Plöb Französische Grammatik, Lion Histoire Romaine, Voltaire Charles XII., Dickens Sketches Auswahl; Deutsch-bein Skizzen aus W. Irving Sketch-Book, Loewe Deutsch-englische Phraseologie; von abgehenden Schülern, nämlich von den Sekundanern K. Fickert, G. Herold, Th. Hajche, D. Kaiser, den Tertianern E. Fuchs und Fr. Schulz und den Quartanern E. v. Krosigk und E. Hilgenfeld eine größere Anzahl gebrauchter Schulbücher.

### 4. Vermehrung des Lehrapparats.

Der naturwissenschaftliche Apparat erfuhr eine reiche Vermehrung. Angeschafft wurden: ein Modell des menschlichen Kehlkopfes aus Papiermasse, ein desgl. vom afrikanischen Elephanten, 3 zoologische Bildertafeln von Heitmann in Leipzig, Zippel und Vollmann Ausländische Kulturpflanzen, 11 Wandtafeln in Buntdruck mit Text. Geschenkt wurden: von Herrn Tischlermeister Richter zwei Kiefernspinner, von Herrn Secretär Huhn ein türkischer Maifaser, von Herrn Oberlehrer Willenberg ein Stück Porphyre von Schönau in Schlesien, vom Sekundaner Wagenitz ein Stück Lava, von den Tertianern Oscar Steinert ein Süßwasserschwamm, Braune, Fahr, Lehnert Käfer und Schmetterlinge, Keinitz Käfer, Schmetterlinge und die Scheere eines Seetreibses, Driemel Käfer, Schmetterlinge und ein Stück Dornstein, Pariser zwei Stücke Luff aus Thüringen und ein Präparat der Vogelmilbe, Koppe eine hierorts gefangene Ringelnatter, von Herrn Hilfslehrer Richter eine vollständige Verwandlung des Wolfsmilchschwärmers, eine desgl. des Schwalbenschwanzes, eine desgl. des Kartoffelkäfers, ein ausgestopfter Wiedehopf, ein malagischer Scorpion in Spiritus.

Für den Gebets- und Zeichenaal wurden die Büsten der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III., diese aus Geschenken Abgehender, angeschafft. — Für die Geographie wurde gekauft E. Debes Physikalische Schulwandkarte von Deutschland und Profil durch Deutschland und die Alpen, ausgeführt in der Kunstanstalt von Piloty und Böhle in München. — Für die Geschichte gekauft F. Hirt's Historische Bildertafeln, s. vorher unter Schülerbibliothek, geschenkt von Herrn Gerichtssecr. Wendorff: Postkarte durch Deutschland und die angrenzenden Teile u. s. w. herausgg. von den Hömannischen Erben in Nürnberg 1786, verbessert in Jahr 1796.

5. Sonst geschenkt: von Herrn Goldarbeiter Henke noch vor Schluß des vorigen Schuljahrs 8 Denkmünzen auf das Leiden Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, von Frau Braune, der Mutter eines Obertertianers, 100 Mrk., welche durch Konferenzbeschuß als Grundstock zur Anschaffung eines Harmoniums bestimmt sind, von abgehenden Schülern, nämlich von den Sekundanern Th. Hajche 10 M., M. Schuelle 6 M., G. Herold 5 M., Fr.

Hoffmann 4 M., R. Hachenberger 5 M., G. Krause 5 M., D. Kaiser 3 M. und R. Fickert 3 M., von dem Tertianer Fr. Schulze 20 M.; von Herrn Buchdruckereibesitzer A. Driemel 4 Kupferstiche aus dem Nachlasse seines Vaters des Herrn Stadttältesten Driemel.

Für den Gustav-Adolfs-Verein brachten die Schüler bis Ende Februar 40 M. auf.

## F. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Freistelle zum Gedächtnis der goldenen Hochzeit S. S. Majestäten des Kaisers Wilhelm I. und der Kaiserin Augusta genöß der Obersekundaner R. Fickert, die beim Jubiläum gestiftete der Obertertianer G. Steinert. Außerdem waren noch die 4 Kurrendaner und ein Quintaner von der Zahlung des Schulgeldes befreit. — Das Roth'sche Beneficium für Eifer und gute Leistungen im Kirchengesang erhielt der Quintaner D. Meißner. — Den Freitisch der Freiherrlich von Patow'schen Familienstiftung genossen der Obersekundaner R. Fickert und der Obertertianer J. Winzer, und nach Fickerts Abgange der Quartaner P. Flemming. — Aus den Zinsen der Paulischen und Wagner-Stiftung erhielten die Sekundaner Fr. Hoffmann und M. Meyen, die Tertianer C. Linack und D. Steinert, die Quartaner R. Hammel und G. Hilgenfeld, die Quintaner F. Hans und E. Hartrampf, die Sextaner W. Altschulze und E. Reichert und die Vorschüler A. Kern, H. Klotz und M. Thiedemann Prämien.

## G. Mitteilungen.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. April d. J. Anmeldungen erbitte ich mir schon am Dienstag den 23. April vormittags von 8—10 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr. An demselben Tage sollen von 10—12 Uhr die Aufzunehmenden geprüft werden. Mitzubringen sind Geburtschein, Impfschein und bezw. Schulzeugnis. Auch während des Schuljahres werden jederzeit Schüler in die Klassen aufgenommen, für welche sie die ausreichenden Kenntnisse haben.

2. Versetzungen finden alljährlich nur einmal am Schlusse des Schuljahres statt; dieselben sind unwiderrüflich, sofern nicht Irrtümer nachgewiesen werden. — Das Zeugnis für den einjährigen freiwilligen Dienst erhalten die Schüler, welche für die Obersekunda reif befunden werden, also ein Jahr lang die Untersekunda mit Erfolg besucht haben. Aber dies Zeugnis kann denen, die es nach einem Jahre noch nicht erlangt haben, ein halbes Jahr später erteilt werden. — Durch die unter der Leitung des Herrn Provinzial-Schulrates nach Beendigung des Obersekundaner-Cursus bestandene Prüfung erlangt ein Schüler das Recht, ohne weiteres in die Prima jedes Realgymnasiums einzutreten. Eine besondere förmliche Prüfung, nur nicht unter der Leitung des Herrn Schulrates, muß auch auf jedem vollen Realgymnasium bestanden werden, um nach Prima versetzt zu werden. Somit steht die Schule auf den gleichen Klassenstufen in ihren Berechtigungen dem Realgymnasium (Realschule 1. Ordg.) vollkommen gleich.

3. Das Verhalten der Schüler ist auch außerhalb der Schule der Aufsicht der Lehrer unterworfen. Bei ernster Strafe untersagt sind alle Genüsse, welche für Knaben, und besonders für solche, die ihre Aufmerksamkeit und Kraft wissenschaftlichen Dingen widmen, unschicklich und schädlich, insbesondere das Rauchen, Kartenspielen und Trinken, das späte Umhertreiben, der Besuch von Wirtshäusern, wenn nicht erwachsene Angehörige dabei sind und die Verantwortung tragen, und Zusammenkünfte auf Stuben von Mitschülern zum Zweck von Gelagen. — Es bedarf wohl nur

eines Hinweises darauf, wie außerordentlich zerstreuend, erschlaffend und verführend alles Derartige ist, damit alle redlichen Freunde der Schule und der Jugend, weit davon entfernt, den Knaben hierzu Gelegenheit zu verschaffen, uns vielmehr ernstlich beistehen, die uns anvertraute Jugend davor zu bewahren und uns in der Unterdrückung solcher Ausschreitungen zu unterstützen. Man meine doch ja nicht, in dieser Hinsicht schlaffe Zugeständnisse machen zu müssen und den armen Jungen nicht alles versagen zu dürfen! Je mäßiger und enhaltamer, je mehr in williger Unterordnung und Zucht unsre Jugend heranwächst, desto frischer und tüchtiger an Körper und Geist bleibt sie, desto mehr Zeit und Kraft hat sie übrig für das, was nun einmal den bestehenden Verhältnissen gemäß von ihr gefordert werden muß, und desto frischer und reiner vermag sie später zu genießen. — Wirte, welche den Schülern den Verkehr in ihren Wirtschaften gestatten, ziehen sich Polizeistrafen zu. — Wer Schülern borgt, kann den Eltern gegenüber durchaus kein Recht auf Bezahlung geltend machen.

4. Das öffentliche Ostereexamen fällt mit Zustimmung des Wohlwöblichen Magistrats und Genehmigung des Hochwöblichen Provinzial-Schulkollegiums diesmal aus, damit nicht etwa durch das Zusammenkommen vieler Leute aus den verschiedensten Häusern die kaum erloschenen Hautkrankheiten von neuem übertragen und neu belebt werden.

5. Das Schulgeld beträgt jährlich	für Einheimische,	für Auswärtige,
in der Vorschule	36 Mk.	42 Mk.
in Sexta und Quinta	72 Mk.	78 Mk.
in Quarta und Tertia	78 Mk.	84 Mk.
in Sekunda	90 Mk.	96 Mk.

L ü b b e n , am 31. März 1889.

**Dr. Weineck,** Rektor.





eines Hinweises darauf, damit alle redlichen Gelegenheiten zu verschaffen, die Wahrheit und uns in der nicht, in dieser Hinsicht alles versagen zu dürfen unsere Jugend heranwachsen und Kraft hat sie übrig fordert werden muß, um den Schülern den Strafen zu. — Wer Zahlung geltend ma

4. Das öffentliche und Genehmigung des das Zusammenkommenheiten von neuem über

5. Das Schul

Lübben, an

end und verführend alles Derartige ist, davon entfernt, den Knaben hierzu Geuns anvertraute Jugend davor zu bezu unterstützen. Man meine doch ja müssen und den armen Jungen nicht ihr in williger Unterordnung und Zucht r und Geist bleibt sie, desto mehr Zeit iden Verhältnissen gemäß von ihr geäter zu genießen. — Wirte, welche gestatten, ziehen sich Polizeiber durchaus kein Recht auf Be-

immung des Wohlwollenden Magistrats diesmal aus, damit nicht etwa durch htern die kaum erloschenen Hautkrank-

gemischte,	für Auswärtige,
Wrt.	42 Wrt.
Wrt.	78 Wrt.
Wrt.	84 Wrt.
Wrt.	96 Wrt.

**Dr. Weineck,** Rektor.

